

INHALT

Vorwort	X
1. Allgemeine Voraussetzungen der mitteldeutschen Slavenmission	1
Tod Arns von Würzburg (1), das Thüringerreich (2), Avaren und Slaven (3), die fränkische Ostgrenze (4), slavische Großstämme (5), ihr Verhältnis zum Fränkischen Reich (6), Feldzug Heinrichs I. (3), Übergreifen Böhmens nach Norden (9), Eingliederung des Sorbenlandes in das Deutsche Reich (9), Markenverfassung (9), Burgwarde (10). Geistige Grundlagen der Missionspolitik Ottos des Großen (12), die Stellung des Papsttums (16) Nachlassen des kirchlichen Missionseifers (19), Ottos Missionsgesinnung (20).	
2. Die Gründung der sorbenländischen Bistümer	21
Gründung des Moritzklosters in Magdeburg (21), Gründung von Missionsbistümern 948 (22), Pläne zur Errichtung eines Erzbistums in Magdeburg (22), Lage in Böhmen (23), Missionsversuch Bosos (24), Plan zur Errichtung eines Bistums in Merseburg (25), Weiterführung der Magdeburger Pläne (25), Errichtung eines Kanonikerstifts in Merseburg (26), Beschlüsse von 962 (27), Beschlüsse der Synode von Ravenna 967 (28), Einschränkung der königlichen Missionspläne durch Papst Johann XIII., Gründung des Erzbistums (29), Gründung der sorbenländischen Bistümer (32), Merseburg (33), Zeitz (34), Meißen (35), Zukunftsaussichten der Bistümer (37), Natur des Landes (38), Umfang und erste Ausstattung der Bistümer (39), mutmaßliche Abgrenzung (43), Diözesen und weltliche Landeseinteilung (46), Ausstattung (48): Meißen (49), Zeitz (49), Merseburg (50).	
3. Bistümer und Bischöfe bis zum Investiturstreit	52
Boso von Merseburg (52), Hugo I. von Zeitz (52), Friedrich (53), Hugo II. (53), Reste der ersten Zeitzer Kathedraalkirche (54), Burkhard von Meißen (55), Volkold (55), Giselher von Merseburg (58), Aufhebung des Bistums Merseburg (60), Aufteilung des Sprengels und der Ausstattung (65), Urteil der Zeitgenossen (66), Eiko von Meißen (68), Plan zur Erweiterung des Meißner Sprengels (71), Gründung des Erzbistums Gnesen (73), das Zeitalter der Polenkriege (73). Wiederherstellung des Bistums Merseburg (76), Neufestsetzung des Sprengels (81), Ausstattung (82), Bischof Wigbert (83), Thietmar (84), Eilward von Meißen (89), weitere Meißner Bischöfe (90), Ende der Polenkriege (91), Dombau in Meißen (91), Hildeward von Zeitz, Verlegung des Bischofssitzes nach Naumburg (92), Kadeloh (95), Dombau in Naumburg (96), Ausbau des neuen Bischofssitzes (96), Bruno von Merseburg (98), Hunold (98), weitere Merseburger Bischöfe (99).	

4. Das Zeitalter des Investiturstreites

102

Die kirchengeschichtlichen Grundlagen: Wandlung der Kirche zur rechtlich verfaßten Heilsanstalt (102), Forderung des Klerus nach Vorherrschaft auch im weltlichen Bereich (105), geistige Grundlagen des ottonisch-salischen Systems (106), Mißstände (108), Durchbruch der Reform (111), sie wird zur Revolution (112), Säkularisierung der Kirche als Folge des Strebens nach Weltherrschaft (113).

Die Vorgänge in Mitteldeutschland: Königtum und Adel (116), Wiederherstellung des Reichsgutes (116), Ausbruch des sächsischen Aufstandes (117), meißnische Bischöfe (118), Benno von Meißen, Werner von Merseburg, Eberhard von Naumburg (118), Beginn des Kampfes zwischen Kaiser und Papst (121), neuer Aufstand in Sachsen (122), Stellung Eberhards (123), gegensätzliche Haltung Werners (124), Vertreibung der gregorianisch gesinnten Bischöfe (125), vermittelnde Haltung Bennos (125), Ausgleich (126), letzte Jahre Werners (127), Charakteristik der drei Bischöfe (128), Günther von Naumburg (131), Walram (132), Dietrich I. (134), Albuin von Merseburg (136), Gerhard und Arnold (137), Meißner Bischöfe (137).

Die Folgen des Investiturstreites: Wormser Konkordat (138), Unterhöhlung der Grundlagen der Königsherrschaft (139), Gestaltwandel der Kirche (140), Entstehung des säkularen Staates (141).

5. Die ältesten Pfarrkirchen

143

Pfarreien im angrenzenden altdeutschen Gebiet: Sachsen (144), Thüringen (144). Zerstörung von Kirchen (145), Widerstand der sorbischen Bevölkerung gegen die Mission (145). Die Kirchgründer: der König (147), die Bischöfe und Äbte (148), der Adel (150). Allgemeiner Charakter des ältesten Pfarrsystems (153), Methode zur Aufspürung der ältesten Pfarrkirchen (154). Bistum Merseburg (157), westsaalischer Teil (157), Burgward Merseburg (159). Ostsaalischer Teil: Schkeißen (160), Keuschberg (161), Leipzig und Olschwitz (162), Magdeborn und Olzschau (163), Zwenkau (164), Eula (164), Groitzsch (165), Schkeuditz und Zweimen (166), Ostteil des Burgwards Merseburg (167), Taucha (167), Püchau (168), Eilenburg (169), Wurzen (169), Rochlitz (170), Kohren (171), Zusammenfassung (171).

Bistum Zeitz-Naumburg (172): Zeitz (172), Buosenrod (173), Kirchberg (173), Altenburg (173), Teuchern und Görschen (174), Naumburg (175), Hohenmölsen und Wühlitz (175), Casekirchen (176), St. Georgenberg (176), Treben (177), adlige Eigenkirchen bei Naumburg (177) und bei Zeitz (178), Kayna und Lobas (178), Profen (179), Pötewitz (180), Gera (180), Veitsberg (181), Altkirchen (182), weitere Kirchen des Pleißengaus (183), Zwickau (185), Plauen i. V. (187), Zusammenfassung (188).

Bistum Meißen (189): Meißen und Umgebung (190), Dresden und der Elbtalkessel (192), Dohna (194), Boritz (194), Strehla und Gröba (195), Altbelgern (196), Weßnig und Torgau (197), Kirchen weiter elbabwärts (199), östliches Daleminzien (200), Mügeln (201), südliches Daleminzien (202), Oschatz (203), Mutzschen (203), Leisnig (204), Kirchen an der Mulde (205), Bautzen (206), Göda (207), Kittlitz (208), Jauernick (208), die Niederlausitz (209), Zusammenfassung (212). Ablösung des offenen Missionsbezirks durch die Parochie (213).

6. Verkündigung und Frömmigkeit in der Frühzeit	215
Die Religion der Westslaven (215), die missionarische Verkündigung (219), Hindernisse der Mission (222), die Träger der Verkündigung (223), Unterweisung in der Landessprache (224). Frömmigkeit der Deutschen (225), Thietmar von Merseburg als Typus zeitgenössischer Frömmigkeit (226), Teufels- und Dämonenglaube (226), der lebende Leichnam (227), das Phänomen des Todes im Zentrum der Glaubensvorstellung (228), das Gericht Gottes in Menschenleben und Geschichte (229), Sündenbewußtsein (229), Vorzeichen des Todes (230), Heiligendienst und Reliquienverehrung (231), dämonische Züge an Heiligen (232), fürbittendes Gebet (233), Totenfürsorge (233), Askese (233), Eiko von Meißen (234), Thietmars Kirchenbegriff (235), sakraler Charakter des Königtums (236), Überwindung der Todesfurcht und Sündenangst (237).	
7. Verfassung, Recht und Wirtschaft	239
Kirche und Recht (239), Rechte und Pflichten des Bischofs (240), die Bischofskirchen als Reichskirchen (242), Eigenkirchenrecht (243), Rechtsstellung der sorbenländischen Bistümer (244), Recht des Königs am Bistumsvermögen (246), Immunität (248), Vogtei (249), Ausstattung (250), Einkünfte (251), Bewirtschaftung des Grundbesitzes (252), Vassallen (253), Ministeriale (254), Zehnt (258), Besetzung der Bistümer (269), Hergang der Bischofswahl (271), Domkapitel (275), innere Verhältnisse des Merseburger Kapitels (276), die Pfarrei (279), Eigenkirchen (279), Ausstattung der Pfarrkirchen (280), Abgrenzung der Pfarrsprengel (284), allgemeiner Charakter der Kirchenverfassung des Sorbenlandes (285), Einwirkung der Metropolitengewalt und des Papsttums (288).	
Abkürzungen	290
Anmerkungen	291
Register	349
Erläuterung zur Karte	399
Karte	